

## 2.3 Naturdenkmale - ND (§ 28 BNatSchG)

### 2.3.1 Allgemeine Regelungen für alle Einzelfestsetzungen

<b>Inhalt:</b>	Seite
Regelungen mit unmittelbarer Rechtswirkung (A. - F.).....	58
Behördenverbindliche Regelungen (G.).....	60

**Die nachfolgenden allgemeinen Regelungen gelten für alle im Landschaftsplan festgesetzten Naturdenkmale.**

#### Regelungen mit unmittelbarer Rechtswirkung:

##### **A. Abgrenzung:**

Die Standorte der Naturdenkmale sind in der Festsetzungskarte dargestellt. Der Schutzbereich bei den Naturdenkmalen, die aus Bäumen, Baumgruppen oder Baumreihen bestehen, umfasst neben dem gesamten Baum mit Ast- und Wurzelwerk auch die gesamte Fläche unter der Baumkrone (Kronentraufbereich) zuzüglich eines allseitig 1,50 m breiten Streifens (Wurzelbereich), soweit diese Fläche nicht zur Straßendecke gehört oder überbaut ist.

##### **B. Schutzzweck:**

Sofern bei den nachfolgenden Naturdenkmalen unter „Schutzzweck“ nichts anderes aufgeführt ist, handelt es sich um dominante Einzelelemente mit landschaftsbelebender Bedeutung, deren Schutz

- aus wissenschaftlichen und landeskundlichen Gründen und
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit erfolgt.

##### **C. Verbote**

Aufgrund der §§ 22 und 28 Abs. 2 BNatSchG und dieser Festsetzung sind die Beseitigung eines Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung eines Naturdenkmals oder seines Schutzbereiches führen können, verboten.

Insbesondere ist verboten,

- a) den gesamten Baum, dessen Äste, Zweige oder Wurzeln zu entfernen oder diese Teile oder die Baumrinde zu beschädigen, am Stamm oder an den Ästen Drahtschlingen, Ketten, Bandeisen, Spielgeräte, Leitungen aller Art, Zäune oder andere Einfriedungen zu befestigen oder Bauklammern, Nägel, Schrauben oder Krampen einzuschlagen oder einzudrehen oder im Baum zu klettern,
- b) den Boden im Schutzbereich oder Teile davon durch Maßnahmen jeglicher Art zu verdichten oder zu versiegeln, mit Asphalt, Beton oder einer anderen wasser- oder luftundurchlässigen Decke zu befestigen, innerhalb des Schutzbereiches mit Fahrzeugen jeglicher Art zu fahren oder sie dort abzustellen, den Schutzbereich umzubrechen, in Acker umzuwandeln, zu pflügen oder in eine andere Nutzungsart zu überführen, dort Stoffe oder Gegenstände zu lagern sowie Dungstätten, Silagemieten oder Fahrsilos anzulegen,
- c) das Wachstum eines Baumes durch Veränderungen des Grundwasserspiegels, durch das Ausbringen oder Anwenden von Ölen, Teer, Zement, Salzen, Säuren, Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungs- oder sonstigen chemischen Mitteln oder organischen oder mineralischen Düngemitteln, Gülle, Jauche, Stallmist, Klärschlamm, Kalk, Gärfutter oder sonstigen Futtermitteln zu beeinträchtigen oder sonstige Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, das Wachstum zu beeinflussen,

- d) bauliche Anlagen, Wege, Pfade, Straßen, Plätze, ober- und unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen aller Art anzulegen, zu verlegen, zu errichten oder zu verändern, Aufschüttungen, Verfüllungen, Abgrabungen, Ausschachtungen, Bohrungen oder Sprengungen vorzunehmen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern,
- e) Abfälle, landwirtschaftliche und forstliche Produkte oder das Landschaftsbild oder den Naturhaushalt gefährdende oder beeinträchtigende Stoffe oder Gegenstände wegzuwerfen, zu lagern oder sich ihrer in anderer Weise zu entledigen oder den Schutzbereich auf andere Weise zu verunreinigen,
- f) Bäume, Sträucher, sonstige Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen oder den Schutzbereich aufzuforsten oder Schmuckreisig- und Weihnachtsbaumkulturen oder Baumschulen anzulegen,
- g) stationäre oder fahrbare Ausschank- und Verkaufsstände, -buden oder -wagen, Sitzgelegenheiten, Werbeanlagen, Warenautomaten, Schilder, Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln oder sonstige Beschriftungen zu errichten, anzubringen oder zu ändern; ausgenommen sind Schilder, die von der Unteren Landschaftsbehörde aufgestellt werden und ausschließlich auf den Schutz des Naturdenkmales hinweisen,
- h) Feuer zu entfachen, zu lagern, zu zelten oder hierfür Einrichtungen wie z.B. Spiel-, Zelt- oder Campingplätze anzulegen,
- i) Wild zu füttern, Wildfütterungen oder Wildäcker anzulegen oder zu betreiben oder Ansitzleitern, Hochsitze, Jagdkanzeln, Jagdstände oder andere Jagdeinrichtungen zu errichten,
- j) Weidevieh so nah an den geschützten Bäumen weiden zu lassen, dass durch Trittbelastung, Fäkalien oder Verbiss ein Baum beschädigt oder beeinträchtigt wird.

**D. Allgemeine Ausnahmen:**

Von den vorstehenden Verboten werden aufgrund von § 34 Abs. 4 a LG allgemein ausgenommen:

- a) Maßnahmen an Bäumen, die zur Abwendung einer gegenwärtigen Gefahr unabweisbar notwendig sind. Diese Maßnahmen bedürfen der nachträglichen Anzeige an die Untere Landschaftsbehörde.
- b) Schutz-, Pflege-, Sicherungs- und sonstige Maßnahmen, die von der Unteren Landschaftsbehörde angeordnet oder genehmigt sind oder von ihr selbst durchgeführt werden sowie Maßnahmen nach § 60 Abs. 3 und 4 LFoG.
- c) Das Entfernen loser und im Falle gegenwärtiger Gefahren auch abbruchgefährdeter Steine an Naturdenkmalen, die aus Gesteinsformationen bestehen. Das Lösen von Steinmaterial mit Hilfe von Geräten und Maschinen bedarf der vorherigen Anzeige an die Untere Landschaftsbehörde.
- d) Forschungsmaßnahmen durch Fachbehörden an Naturdenkmalen, bei denen es sich nicht um Bäume handelt, im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde.

**E. Ausnahmen und Befreiungen im Einzelfall:**

Von den vorstehenden Verboten können aufgrund von § 34 Abs. 4 a LG folgende Ausnahmen und Befreiungen im Einzelfall zugelassen werden:

- a) Auf Antrag kann die Untere Landschaftsbehörde von den Verboten eine Ausnahme zulassen, wenn die beabsichtigte Handlung den Schutzzweck nicht beeinträchtigt.
- b) Nach § 67 Abs. 1 BNatSchG kann die Untere Landschaftsbehörde von den vorstehenden Verboten für Naturdenkmale auf Antrag eine Befreiung erteilen, wenn
  - dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
  - Die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist.

- c) **Ausnahmen und Befreiungen können - auch nachträglich - mit Nebenbestimmungen verbunden sowie widerruflich oder befristet erteilt werden.**

**F. Ordnungswidrigkeiten:**

Ordnungswidrig handelt im Sinne von § 70 Abs. 1 Nr. 2 LG, wer den Verbotsregelungen für Naturdenkmale in Ziffer 2.3.1 C (siehe Seite 58) vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

**Behördenverbindliche Regelungen**

**G. Allgemeine Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen**

Aufgrund von § 26 LG werden für alle Naturdenkmale folgende Maßnahmen festgesetzt:

- a) Die im Einzelfall notwendigen Pflegemaßnahmen (z.B. Sanierungsmaßnahmen, Verbesserungen im Schutzbereich, Optimierung des Umfeldes, Beseitigung von Abfallstoffen, Schutz vor Weidevieh durch Errichtung von Zäunen) zur Erhaltung der Naturdenkmale sind durchzuführen.
- b) Die Objekte sind mit Schildern „Naturdenkmal“ zu kennzeichnen.
- g) Die Naturdenkmale sind von konkurrierendem Bewuchs durch benachbarte Baumbestände freizustellen.



### 2.3.2 Einzelfestsetzungen

**ND 1 Eiche Schieferberg**

Beschreibung: 1 Eiche zwischen Waldrand und Grünlandfläche  
Lage: südlich von Zeppenfeld am Schieferberg,

**ND 2 Hohnerbuche**

Beschreibung: 1 Rotbuche zwischen Waldrand und Wirtschaftsweg  
Lage: nördlich von Salchendorf,

**Zusätzliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

**Ergänzend zu den für alle Naturdenkmale geltenden allgemeinen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unter Ziffer 2.3.1 G (siehe Seite 60) werden für dieses Naturdenkmal aufgrund § 26 LG folgende weitere Maßnahmen festgesetzt:**

- **Freistellung der Rotbuche von angrenzenden Nadelbäumen zur Förderung des natürlichen Habitats**

**ND 3 Königseiche**

Beschreibung: 1 Eiche im Waldbestand  
Lage: nördlich von Salchendorf im Hofstätter Wald,

**ND 4 Kirsche**

Beschreibung: 1 Kirsche am Wirtschaftsweg  
Lage: südöstlich von Zeppenfeld, südlich der Bahnstrecke,

**ND 5 Rotbuche**

Beschreibung: 1 Rotbuche im Waldbestand  
Lage: südlich von Salchendorf am Raßberg,

**Zusätzliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

**Ergänzend zu den für alle Naturdenkmale geltenden allgemeinen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unter Ziffer 2.3.1 G (siehe Seite 60) werden für dieses Naturdenkmal aufgrund § 26 LG folgende weitere Maßnahmen festgesetzt:**

- **Freistellung der Rotbuche von angrenzenden Laubbäumen zur Förderung des natürlichen Habitats**

**ND 6 5 Buchen**

Beschreibung: 5 Rotbuchen an der Gemeindegrenze im Waldbestand  
Lage: südlich von Unterwilden zwischen Rassberg und Baudenberg,

**Zusätzliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

**Ergänzend zu den für alle Naturdenkmale geltenden allgemeinen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unter Ziffer 2.3.1 G (siehe Seite 60) werden für dieses Naturdenkmal aufgrund § 26 LG folgende weitere Maßnahmen festgesetzt:**

- **Freistellung der Rotbuchen von angrenzenden bedrängenden Laub- und Nadelbäumen zur Förderung des natürlichen Habitats**

**ND 7 Siegfried-Eiche**

Beschreibung: 1 Eiche im Waldbestand oberhalb einer Quelle  
Lage: südwestlich von Wiederstein zwischen Hohe Struth und Brüsbach,

**Zusätzliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

**Ergänzend zu den für alle Naturdenkmale geltenden allgemeinen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unter Ziffer 2.3.1 G (siehe Seite 60) werden für dieses Naturdenkmal aufgrund § 26 LG folgende weitere Maßnahmen festgesetzt:**

- **Freistellung der Eiche von angrenzenden bedrängenden Laubbäumen zur Förderung des natürlichen Habitats**

**ND 8 Hohenseelbachskopf**

Beschreibung: Alter, abgebauter Basaltkegel (Eruptivgestein) mit standorttypischer, mehrschichtiger Vegetation in der Baum- und Strauchschicht  
Geologie: Dachbasalt-Deckenrest der zweiten Ausbruchphase im Westerwald;  
Größe: 1,3 ha  
Lage: Südlich von Struthütten an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz,

**Zusätzliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahme:**

**Ergänzend zu den für alle Naturdenkmale geltenden allgemeinen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unter Ziffer 2.3.1 G (siehe Seite 60) wird für dieses Naturdenkmal aufgrund von § 26 LG folgende weitere Maßnahme festgesetzt:**

- **Regelmäßige Freistellung und Entfernung der übermäßig aufkommenden Laub- und Nadelgehölze im Steilwandbereich zur Erhaltung der Ansichtsflächen der Basaltgesteine; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes**

**ND 9 Buche**

Beschreibung: 1 Buche am Waldrand  
Lage: nördlich von Neunkirchen am Kirchberg, an der Ortsrandlage

**Zusätzliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

**Ergänzend zu den für alle Naturdenkmale geltenden allgemeinen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unter Ziffer 2.3.1 G (siehe Seite 60) werden für dieses Naturdenkmal aufgrund § 26 LG folgende weitere Maßnahmen festgesetzt:**

- **Freistellung der Buche von angrenzenden bedrängenden Laubbäumen zur Förderung des natürlichen Habitats**